

29./9. 1914.

* (Die akademische Legion.) Der Aufruf an die akademischen Kreise, zur Verteidigung des Vaterlandes die Waffen zu ergreifen, ist von schönem Erfolg begleitet. Da nur militärfreie, somit bei den drei Pflichtstellungen untanglich befundenen Personen in Betracht kommen, war die Auslese der nunmehr körperlich Geeigneten perzentuell sehr gering, doch infolge der zahlreichen Anmeldungen fanden sich immerhin 400 Akademiker, die den körperlichen Ansprüchen genügten. Etwa 160 von ihnen waren schon Ende August bis Ende September eingekleidet worden und sind in der Ausbildung schon ziemlich weit vorgeschritten, während eine zweite Abteilung, zirka 200 Mann, erst vorige Woche abgerichtet wurde. Die akademische Legion umfaßt neben jungen Leuten, die im Anfange ihrer Karriere stehen, auch ältere Leute, die ihre angesehenen Stellungen aufgaben, um ihrem Vaterlande zu Hilfe zu eilen. So befinden sich in der akademischen Legion Advokaten, höhere Staatsbeamte, die alles im Stiche ließen, und sich freiwillig meldeten und nun abgerichtet werden. Alle Mitglieder der Legion genießen die Begünstigungen der Freiwilligen und genießen eine ihrer Intelligenz angemessene Ausbildung.

— Die akademische Hilfslegion erläßt folgenden Aufruf: In Wochen aufopferungsvollsten und schwersten Dienstes hat sich die akademische Hilfslegion als ein Faktor bewährt, der sich nicht nur die Anerkennung der maßgebenden Persönlichkeiten und der Bevölkerung, sondern auch den Dank unserer Verwundeten zu sichern wußte. Hunderte unserer Soldaten, die müde und von Schmerzen geplagt, vom Schlachtfelde heimkehrten, wurden durch die hilfsfreudigen Legionäre fürsorglich gelabt und mit sorgfältig bedachter Vorsicht in die Spitäler gebracht. Ueberall im strengen Permanenzdienst, bei Tag und Nacht auf allen Bahnhöfen Wiens, wo die Legion erscheint, konnte sie tatkräftig eintreten und nützbringende Hilfe unseren braven Soldaten angedeihen lassen. Unsere Tätigkeit der Fürsorge unserer tapferen Verwundeten gewidmet, muß jedoch noch erweitert werden, noch eine Reihe weiterer Aufgaben haben wir zu erfüllen. Daher geht nun neublings unser Ruf an alle Kollegen und Akademiker, speziell an die, die jetzt gekräftigt und gestärkt von ihren Ferien heimkehrten, sich in unsere Reihen zu stellen und so auch ihrerseits nach besten Kräften für die Allgemeinheit zu wirken, getreu der Ueber-

lieferung, die die Studentenschaft stets in vorderster Linie fand. Anmeldungen sind in unserer Kanzlei, 1. Bezirk, Landstrongasse Nr. 1, 4. Stock, täglich zwischen 10 und 12 und 4 bis 6 Uhr entgegenzubringen.